

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Inhalt:

Weihnachtsmarkt

Adventskalender

Rückblick

Fahrradlager der Pfadis

Markelfinger Köpfe

Staudenmarkt

FIRMEN IM DORF

Weg mit der Schmiererei

Neues aus der Grundschule

Frederick – Tag 2022

Markelfinger Geschichten

Post aus Peru

Der Bäcker

Leserfotos

Nachbarschaftshilfe
Möggingen e.V.

Des Rätsels Lösung

Wir danken

WeihnachtsMarkt Markelfingen

26. November 2022 ab 11:00 Uhr

AUF DEM GELÄNDE DES FOXDIENST MILO

(ALTE TANKSTELLE)RADOLFZELLER STR. 6, MARKELFINGEN

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v



Markelfinger Weihnachtsmarkt Zweitausend 22

Es gibt Ihn wieder, den beliebten Markelfinger Weihnachtsmarkt.

Es gibt Ihn wieder, den beliebten Markelfinger Weihnachtsmarkt. Hätte Corona nicht dazwischengefunkt, wäre es in diesem Jahr ein Jubiläumsmarkt: der Zehnte! Was heißt schon wäre: Seit 10 Jahren gibt es den Markelfinger Weihnachtsmarkt. 2012 haben die Aktivistinnen der Mühlenweggemeinschaft, Veronika Harter und Rosmarie Stärk vor der Scheune am Mühlenweg den ersten Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen und ihn in den folgenden Jahren mit viel Engagement und kooperativen Helfern weitergeführt.

Respekt, Respekt, Respekt.

Jetzt, im Jahr 2022, ist die Organisation auf paar Schultern mehr verteilt. Der Verkehrsverein Markelfingen attraktiv e.V. ist verantwortlich. Vorstandsmitglied Veronika Harter ist weiter federführend dabei und bringt ihre Erfahrungen und Verbindungen ein.

Einiges hat sich geändert:

- ➔ Der Ort: Nicht mehr mitten Im Dorf vor der Scheune, aber immer noch zentral auf dem Gelände vom Foxdienst Milo (für Traditionalisten: alte Tankstelle)
- ➔ Der Termin: nicht mehr erster Adventssonntag, sondern schon am Samstag davor, also am 26.11. Zugegeben: ziemlich weit weg von Weihnachten. Aber das passt: wir wollen Ihnen allen ausreichend Zeit geben, sich auf dieses Fest einzustimmen.
- ➔ Das Programm: Der Markelfinger Weihnachtsmarkt 22 lockt nicht zu einem kurzen Einkauf und schneller Wurst mit Glühwein – nee,nee. Er lädt zum Verweilen ein: Man sitzt an Biertischen zusammen, hört einem Chor, dem Musikverein, Straßenmusikern usw. zu, trifft sich und bleibt hocken. Es ist ja Samstag vor dem ersten A.
- ➔ Die Philosophie: In den ersten Jahren war der Sinn des Markelfinger Weihnachtsmarktes eindeutig und klar: das ist eine Spendenaktion. Die Standbetreiber gaben ihren Umsatz an die Organisatorinnen ab und die unterstützten dann verschiedene Institutionen: Tafel, Grundschule, Hospizverein.....

Das hat sich im Lauf der Jahre geändert. In diesem Jahr ist es so: die einen Stand betreibenden Vereine oder Privatpersonen geben 10 % des Umsatzes an den Verkehrsverein ab, der damit die Unkosten deckt (und wenns nicht reicht, aus der Vereinskasse drauf legt) – der Rest ist Gewinn für den Standbetreiber. Ob dieser Gewinn für Weihnachtsgeschenke, die Gasrechnung, eine Spende oder einen fröhlichen Abend verwendet wird – das ist den Veranstaltern wurscht. ABER: Der Erlös der Tombola wird wie in den vergangenen Jahren weiterhin für einen guten und sozialen Zweck eingesetzt, denn die äußerst interessanten Preise (jedes Los gewinnt!!!) wurden ja gestiftet, um ein gutes Werk zu tun.

Also: Der Reingewinn der Tombola geht an.... Wir wissen es noch nicht genau, haben aber paar Ideen. Wir wollen das Geld auf jeden Fall im Dorf lassen. Wer also Bedarf hat, eine Idee, ein Projekt... Bitte meldet Euch bei uns. Es könnte sich lohnen.

Einiges hat sich zum Glück nicht geändert:

- ➔ Es gibt engagierte Vereine und Privatpersonen, die gerne für die Markelfinger was Leckeres, was Schönes, was Brauchbares anbieten
- ➔ Es wird wieder eine schöne Atmosphäre geben
- ➔ Die Markelfinger treffen wieder mal Markelfinger und sicher gerne auch Gäste von Nah und Fern

Etwas ganz Wichtiges hat sich auch nicht geändert:

Wir brauchen Helferinnen und Helfer

Für den Aufbau am Freitag, 25.11. ab 15 Uhr

Für den Abbau am Sonntag, 27.11. ab 10 Uhr

Bitte kommt. Helft mit. Und sei es nur ne halbe Stunde. 8 Hütten bauen sich leider noch nicht selbst per APP auf. Tannenzweige nageln sich nicht autonom an die Hütten. Lichterketten schlängeln sich nicht selbstgesteuert um die Buden.

Wir brauchen zupackende Hände. Mehr als zwei, bitte!

Wenn dann mit Hilfe all dieser helfenden Hände am Freitagabend alles schön steht, rufen alle

„Wir freuen uns auf den Markelfinger Weihnachtsmarkt zwanzig 22“

**BITTE bringt euer eigenes Trinkgefäß mit,
das erspart uns Spülmühe.**

Nicht nur mit dem Markelfinger Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr wieder eine Tradition neu aufgelegt. Auch ihn gibt es wieder, den traditionellen

Markelfinger Adventskalender

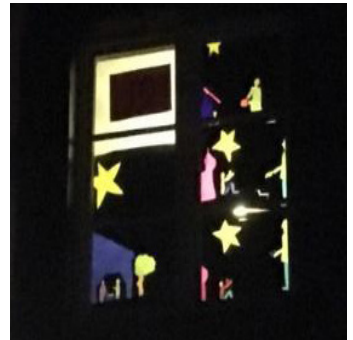
Jeden Abend vom 1. bis 23. Dezember wird um 18 Uhr an einem immer anderen Haus ein „Türchen geöffnet“.

Das ist ein schön geschmücktes Fenster, eine besondere Beleuchtung, ein weihnachtlich gestimmter Vorgarten... was auch immer. Manche singen ein Lied, spielen Geige, erzählen Geschichten oder laden zum Punsch ein. Was auch immer:

jeder Abend im Advent wird zu einem Erlebnis. Die Bevölkerung ist eingeladen, allabendlich durchs Dorf zu pilgern, um das Öffnen eines neuen Türchens mit zu erleben. Wo die Türchen jeweils zu finden sind, wird per Aushang und auf der örtlichen

Webseite unter:
www.markelfingen.de/adventskalender

bekannt gegeben. Außerdem ist jedes teilnehmende Haus mit einem auffallenden roten Nummernschild gekennzeichnet. Wer selber ein Türchen öffnen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.



Anmeldungen bitte an:

Waltraud Dürr, Oberdorfstr. 4, Tel: 12666 oder an Sandra von Briel

Handy Nr. 0151 12734825 (gerne auch per WhatsApp). Die beiden Damen beantworten gerne auch Fragen.

Rückblick 1

Am 12.10.22 lud der Oberbürgermeister alle, die an den Heimmattagen 2021 aktiv beteiligt waren, zu einem Helfertag in den Surf Club Radolfzell ein. Aus Markelfingen waren Vorstandsmitglieder des Musikvereins und des Verkehrsvereins Markelfingen attraktiv e.V. aktiv beim Verzehr der kostenlosen Getränke und diverser leckerer Stücke vom Holzgrill beteiligt.

Und man erinnerte sich: Dies gabs im Markelfinger

Blättle im Oktober 2021 als Titelbild:



Ja, bereits 1 Jahr ist es her, dass eine große Schar Markelfinger ins Universum Kino geströmt ist, um sich das Dorfleben im Jahr 2020 anzugucken. Jetzt ist der Film schon 2 Jahre alt – das sieht man zumindest den ge-

filmten Kindlein an. Die Älteren altern ja nicht mehr so schnell, gell!

Sollte jemand die Filmpremiere versäumt haben und vielleicht sogar den Film überhaupt noch gar nie gesehen haben – just für die oder den haben wir noch einen Stick in der Kiste. Für 10 schlappe Eurole können Sie sich einen gemütlichen Filmabend machen und immer wieder feststellen:

so wars früher, damals, anno 2020!

Rückblick 2

Radolfzell - Markelfingen Aus der Geschichte



Markelfingen am milden Südhang des Bodanrück ist seit jeher bevorzugtes Siedlungsland. Während der jüngeren Steinzeit (um 2000 v. Chr.) zogen sich ausgedehnte Pfahlbauansiedlungen am flachen Ufer des Markelfinger Binkels entlang. Eine Vielzahl von Funden läßt auf eine langanhaltende Besiedlung schließen. Die Grabstätten (um 600 v. Chr.) stammen drei Grabhügel im Gemeindefeld, die bis heute ungenutzt sind. Die dazugehörige Siedlung dürfte im Bereich des heutigen Ortskerns gelegen sein. Als die Römer zur Zeit Christi Süddeutschland eroberten, fanden die wahrscheinlich schon im Gemeindefeld entlang des Durbsbaches vor. Und als um 550 die Alemannen die Römer verdrängten, fand die Stuppigs Markolf, nach dem unser Dorf wahrscheinlich den Namen trägt, schon eine geordnete Siedlung vor.

Die Grabstätten der Alemannenzeit werden auf der Soorfläche östlich der ehemaligen Kapelle vermutet. In der Schenkungsurkunde des Klosters Reichenau, das der heilige Pirmin 724 gründete, wird unser Dorf zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Von da an bestimmen das Kloster Reichenau und später der Bischof von Konstanz als Herren des Dorfes durch mehr als 1000 Jahre, bis zum Untergang des Fürstbistums Konstanz im Jahre 1806, das Schicksal des Dorfes.

Im Jahre 926, es war die Zeit der Ungarnstürme, zieht ein Ungarnhaufen donauaufwärts bis zum Bodensee. Konstanz wird verheerlich belagert und die Bauern aus den reichsunmittelbaren Dörfern um den Unteresee fliehen auf Befehl des Bischofs mit ihrer Habe auf die Insel Reichenau. Die Ungarn ziehen die verlassenen Dörfer an und richten sich so für die entgangene Beute. Am Laurentiusfest (10. August) des Jahres 955 kommt es zur entscheidenden Schlacht auf dem Lechfeld bei Augsburg. Der Sieg über die Ungarn, der die Ungarnstürme endgültig beendete, führte zu einer hohen Verehrung des Tagesheiligen Sancti Laurentius. Es spricht viel dafür, daß die Verehrung des heiligen Laurentius die Markelfinger veranlaßt, ihre Kirche dem heiligen Laurentius zu weihen, und bis heute ist er der Patron der Pfarrkirche.

Der Niedergang des Klosters Reichenau ist auch in Markelfingen spürbar. Am 11. und 12. Jahrhundert verliert das Kloster die meisten Grundbesitze im Dorf und anstelle des Klosters Reichenau erscheinen Abteie, reiche Stadtbürger und Stiftungen als Lehnsherren im Dorf. Zur gleichen Zeit vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel der inneren Struktur des Dorfes. Aus einer Weidwäuchtersiedlung wird ein Ackerbauerdorf und um 1800 wandelt sich das Ackerbauerdorf in eine Weidwäuchtersiedlung.

1610 wird der Wirtshaus von 1486 abgetragen, nur der Turmstumpf blieb bis heute erhalten. 1612 ist die neue Kirche mit dem erhöhten Turm fertig und so kaum verändert auf unsere Tage gekommen. 1633 bricht das Unglück des 30-jährigen Krieges über unser Dorf herein. Zwischen den Fronten der Kaiserlichen, die Konstanz und die Reichenau halten und den Schweden und Türkenbergern, die Markelfingen und den Soorer Turm halten, liegt Markelfingen im Weidwäuchlerland, das aber nach Gütindünen ausplündert. Nach vielfachen Leiden ist das Dorf am Ende des Krieges ruiniert. Die meisten Häuser sind niedergebrannt, die jungen Männer im Krieg verstorben und die jungen Frauen vor der Kriegesflut in die Schweiz und bis nach Italien geflohen. Viele Grundstücke liegen ruiniert und kein Besitzer läßt sich mehr festsetzen. Durch Zuwanderungen aus der Schweiz überwiegen das Dorf auch diese Katastrophen.

1806 endet die Herrschaft des Fürstbistums von Konstanz und das Dorf wird belichtet. Schon einige Jahre vorher machte sich die neue Zeit bemerkbar. Schule und Schulpflicht hielten ihren Einzug und um 1855 erfolgte die alten Wirtschaftsformen des Lebenskreises, der Fronten und des Schreckens. Die folgende Agrarkrise ist zum Teil durch diese Reformen verursacht. Innerhalb weniger Jahre kamen mehr als ein Drittel des gesamten Haus- und Grundbesitzes unter den Hammer. Die Hauswandering nach Amerika blieb off der letzte Ausweg. Erst Eisenbahn und wirtschaftlicher Aufstieg nach 1860 brachten wieder normale Verhältnisse ins Dorf. Während der 1. Weltkrieg unter Dorf kaum verändert, hat der 2. Weltkrieg unser Dorf vollständig verändert. Nicht nur, daß die Einwohnerzahl während des Krieges und in den folgenden Jahren von 500 auf 1800 stieg, aus dem Weidwäuchler wurde in dieser Zeit eine bevorzugte Wohnsiedlung und ein gutbesetzter Zersiedlungsgebiet. Durch die Verwaltungsreform wurde die Gemeinde am 1.1.1974 ihre Selbständigkeit und wurde Ortsteil von Radolfzell.



Wer weiter als ein Jahr zurückblicken möchte, bekommt im Rathaus einen Crashkurs in Markelfinger Geschichte – und muss dabei nicht mal Frau Welscher bei der Arbeit stören. Diese Tafel hängt im Flur und fasst kurz zusammen, wie es zu Markelfingen kam. Daneben eine kleine Liste von Betrieben, die es mal gab und z.T. noch gibt. Einen davon stellen wir weiter hinten in diesem Blättle vor

Aus der Wirtschaft

ROSA MÜNDE SCHLEGEL, SPAR-Markt - Im Jahre 1959 von 1956/57er Siedlung gegründet.

REPNIK VERSORUNGSTECHNIK, Heizung + Sanitär, Sob. Platten 2. Stock - 1914.

ALBERT GRAF - Wismarsgrubel, Kreuzschänke, Getränke und Getreidehof - gegründet 1900.

MANFRED HAAGA, Eigentümer, Kalkbrenner Straße 6/1 - Der Betrieb, in dem das Kalkbrennereisengeschäft für Zehnjahre betrieben wurde im Jahre 1961 von Gustav Meier (Ehemaliger Staatsrat) übernommen. Das Kalkbrennereisengeschäft hat sich zum Kalkbrennereisengeschäft - Zerkleinerung von Kalkbrennereis, nach der in Österreich im Jahre 1961.

ELEKTRO LÄNGLE - Der Elektro-Unternehmen wurde im Jahre 1961 in Markelfingen gegründet.

HERMANN DIENER - Wismarsgrubel für Betriebsabteilung und Vorkaufszentrum - gegründet 1977.

WILHELM HAFNER, Kalkbrennereis - Wismarsgrubel - 1961.

SALON MÜLLER - 1978 von Gustav Müller, 1980 übernommen, in 1981, aus Wismarsgrubel, gegründet.

BAUGESCHÄFT MANFRED HAMBURGER, Marktstrasse, Oberwiesenthal 6. Der im Jahre 1962 gegründete Baugeschäft wurde im Jahre 1961 von Gustav Meier (Ehemaliger Staatsrat) übernommen. Das Baugeschäft hat sich zum Baugeschäft - Zerkleinerung von Kalkbrennereis, nach der in Österreich im Jahre 1961.

ROLAND JÄCKLE - Wismarsgrubel, Wismarsgrubel, Wismarsgrubel und Wismarsgrubel.

HAUS DER NATURFREUNDE, Kalkbrennereis - Wismarsgrubel - 1978.

Anno 1985

Übeler@web

Veröffentlicht von MEKA - Tübingen

Rückblick 3

Liebe Markelfingerinnen und Markelfinger,
im Jahr 2024 feiert Markelfingen ein besonderes Jubiläum.

Die letzte Chronik unseres Dorfes ist nun allerdings schon einige Jahre alt, sie stammt von Walter Fiedler aus dem Jahr 1975. Es liegt also durchaus nahe, über eine neue Ortschronik nachzudenken, bereits 2019 fanden hierzu erste Gespräche statt.

Die 1300-Jahr-Feier von Markelfingen ist ein Anlass, nach fast 50 Jahren die Chronik neu zu verfassen und zu gestalten.

In den letzten Jahren ergaben sich eine Reihe von Erkenntnissen, die in dieser Chronik festgehalten werden sollen. Verschiedene Historikerinnen und Historiker haben uns zugesagt, bei dieser neuen Chronik mitzuwirken und wir dürfen gespannt sein, was sie „Neues“ über die unterschiedlichen Epochen, Entdeckungen, Entwicklungen und Veränderungen herausgefunden haben. Es soll

eine neue Ortschronik werden, die modern und authentisch das alte Wissen, Geschichten und Bilder unseres Dorfes darstellt. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, Fotos und Ideen, die Sie gerne bei der Ortsverwaltung abgeben können.

Für den Arbeitskreis Ortschronik Markelfingen

Martina Gleich



Übrigens: die erwähnte Chronik aus dem Jahr 75 ist noch – nagelneu und noch in Folie verschweißt – erhältlich. Für einen Fünferschein. Im Rathaus oder beim Verkehrsverein attraktiv.

Fahrradlager der Markelfinger Pfadis

Wir, die Markelfinger Pfadfinder vom Stamm Impeesa waren diesen Sommer auf einer 10-tägigen Fahrradtour.

Wir radelten 420 Kilometer von Markelfingen nach Regensburg. Mit dabei waren sieben Pfadis und drei Leiter. Los ging es am Pfarrheim in Markelfingen bepackt mit Fahrradtaschen, Proviant, Kochern, Töpfen und Zelten. Das erste Tagesziel war ein Pferdehof in Mainwangen, wo wir auf einer Weide unsere Zelte aufbauen durften. Ganz in der Nähe zelteten zu dieser Zeit die Jungpfadfinder, da nutzten wir die Gelegenheit für einen Überfall ihres Standlagers. Nachdem wir uns zunächst in

der Dunkelheit anschleichen konnten, wurden wir doch beim Marmelade klauen erwischt. Wir ließen den Abend noch beim Lagerfeuer ausklingen. Bereits an unserem zweiten Tag kamen wir an die Donau. Angekommen in Gutenstein zogen wir alle unsere Klufften an, um von Haus zu Haus zu gehen und nach einem Übernachtungsort zu suchen. Zum Glück hatten wir sofort 100-prozentigen Erfolg, denn schon der erste Bauer bot uns seinen Obstgarten an. Unsere dritte Zieletappe





war das Kloster in Obermachtal. Es war nicht möglich auf den Parkwiesen zu zelten, aber die nette Sekretärin des Klosters organisierte uns eine Wiese von der Freundin ihrer Schwester Irmgard. Am vierten Tag erreichten wir Ulm und machten ein Fotoshooting mit den Fahrrädern vor dem Ulmer Münster. Unser Übernachtungsziel an diesem Tag war ein Campingplatz in der Nähe von Günzburg. Dort gab es einen kleinen Badesee und wir konnten das erste Mal duschen. Die nächste Etappe führte uns nach Donauwörth. Hier hatten wir eine super schöne Übernachtungsmöglichkeit. Wir ließen unsere Zelte eingepackt und schliefen im frischrenovierten Dachgeschoss des Pfarrheims Donauwörth zwischen Sitzsäcken und Hängematten. Weil wir an

diesem Tag eine Küche zu Verfügung hatten, konnten wir, nach dem Einkauf im E-Center, Burger mit Pommes zubereiten. Dann ging es weiter nach Ingolstadt. Wir durften hier zwei Nächte in einem Pfarrsaal übernachten. Hier hatten wir unseren Pausetag, gingen in die Kirche, durften den Glockenturm besteigen und hatten abends unser Versprechen. Von dort aus radelten wir an einem Tag fast 100 Kilometer zu unserem Endziel nach Regensburg. Auch hier durften wir

in einem Pfarrheim übernachten. An unserem Ziel endlich angekommen hatten wir nun zwei Tage Zeit durch die Stadt zu bummeln, baden zu gehen und leckere Sachen zu essen. Unsere Fahrräder wurden dann von einem Vater mit dem Auto abgeholt und wir machen uns per Zug auf die sechsstündige Heimreise.

Ich fand unser Radlager diesen Sommer sehr besonders und unsere Gruppe ist noch mehr zusammengewachsen.

Text und Fotos: Lotta Welschinger



Die Pfadi-Radlergruppe: Jeremias Rieple, Leo Blaes, David Haselberger, Benedikt Heim, Emil Steiner Louisa Haselberger, Enya von Briel, Lotta Welschinger, Linus Rasp, Eliana Lenz

Staudenmarkt in Markelfingen

Der Verein Eigenheim – und Gartenfreunde Markelfingen konnte in diesem Oktober wieder einen Staudenmarkt anbieten, bei dem man sich mit herbsttauglichen Pflanzen eindecken und mit ein bisschen Glück auch noch das Große Los ziehen konnte. Pflanzen, die nicht verkauft wurden, werden die Gartenfreunde an öffentlichen Plätzen – z.B. am Bahnhof – einpflanzen und so dazu beitragen, dass Markelfingen noch ein bisschen bunter wird.

Danke dafür!



Markelfinger Köpfe

In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Frauen und Männer aus Markelfingen vor, die in irgendeiner Form etwas Besonderes machen – beruflich oder als Hobby, das ist egal. Hauptsache es ist interessant für unsere Leserinnen und Leser

Nachdem wir im letzten Markelfinger Blättle eine sehr junge Markelfingerin vorgestellt haben, die sportliche Höchstleistungen erbracht hat, stellen wir heute eine Person vor, die eine noch größere Höchstleistung vollbracht hat: sie lebt seit mehr als 95 Jahren in Markelfingen. Dass sie unserm Interviewer 3 Stunden lang mit wachem Geist ihre Lebensgeschichte erzählt und am Ende des Gesprächs den streikenden Rasenroboter unter den Arm nimmt und wieder zum Laufen bringt, das scheint für sie nichts Besonderes zu sein:

Trudel Ehrat, Jahrgang 1927.

Wir bitten Frau Ehrat zunächst, uns vom Dorfleben früher, in ihrer Kindheit und Jugend zu erzählen.

Es gab 3 Lebensmittelläden: „de Zunftmeister, de Dörflinger, de Schlegel“. Beim letzteren musste sie immer für den Großvater „Schick“ (Kautabak) kaufen, „des schwarze Ziig“.

Es gab 4 Mühlen: „de Gustävle, de Fischer, de Rauch und d' Ölmühle“. Man hat dann im Herbst Eicheln aufgelesen und dafür in der Ölmühle ein bisschen Öl bekommen. Aus den Eicheln wurde dort Öl gemacht. Es war eine schwere Zeit, aber man hat nichts anderes gekannt und so war es doch schön. Man war nicht unglücklich – „gar it“.

In der Schule waren zwei Klassen. In der unteren Klasse waren 14 oder 16 Kinder, in der oberen nur 4. Das Schulhaus war das heutige Rathaus, der Unterricht fand in den zwei unteren Räumen statt. 3 Schüler gingen

später nach Radolfzell auf die Schule, dafür mussten sie Geld bezahlen. Ein Junge bekam mal vom Lehrer den Auftrag, die Schwätzer aufzuschreiben. Anscheinend machte er das nicht richtig, darum schlug der Lehrer die Schiefertafel auf den Tisch. Kaputt war sie.

Hinter dem Gasthaus Schützen war eine große Grube, in die man den Abfall geworfen hat – „d'Schutte“ und im Winter konnte man dann auf dieser Grube Schlittschuh laufen.

Die Eltern mussten hart arbeiten, um das Häusle zu halten. Morgens trug die Mutter Zeitungen aus, nachmittags arbeitet sie „bim Schroff“ (Strickwarenfabrik in Radolfzell). Der Vater war Maurer bei der Bahn, aber im Winter arbeitslos. Arbeitslosengeld gab es damals noch nicht. Dass sich die Töchter auch an der Hausarbeit beteiligen mussten, war selbstverständlich. Zum Beispiel

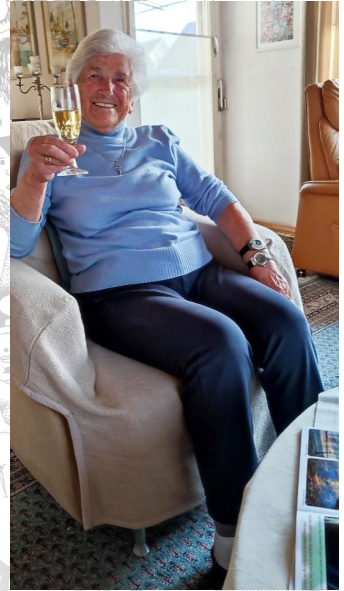


Foto: HGL

Geschirr spülen. Aber kaum war die Mutter mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren, kam eine Freundin. „Kumm, mir spüelet etz it, des mache mer heut obed, mir hauet etz ab“. Am Abend war dann zwar gespült, aber die Holzbretter waren noch nass, so dass die Eltern merkten, dass der Auftrag, gleich am Mittag zu spülen, nicht so erledigt worden war. „denn hots halt wieder Ärger gäbe“.

Nach der Schule musste man ein Pflichtjahr absolvieren. Die Buben mussten zum Arbeitsdienst (für 50 Pfennig am Tag) und die Mädchen arbeiteten in Familien. Trudel Ehrat leistete ihr Pflichtjahr bei einer Familie



Trudel Ehrat und ihre Grundschulklasse und ihre Abschlussklasse **Fotos: aus dem Besitz von T. Ehrat**

im Dorf ab. Haushalt und Kinderbetreuung war ihre Aufgabe. Anschließend ging sie bei einer Schneiderin im Dorf in die Lehre. Nach der Lehre arbeitete sie an verschiedenen Stellen, auch auf der „Stör“, das heißt, sie ging in die Häuser und nähte für die Familie vor Ort. (Stör – deutschschweizerischer Ausdruck für die Arbeit eines Handwerkers im Haus des Kunden). So auch bei einer Bauersfamilie in Markelfingen in der Zeit nach dem Krieg, in der (fast) alle hungerten. Die Bauern kamen am Abend vom Feld und vesperten, aber die Schneiderin bekam nichts ab. Ihr Arbeitslohn für zwei Stunden nähen war ein halber Liter Milch, 2 Eier oder 50 Gramm Speck. In diese Familie ging sie nicht mehr. 1953 machte sie die Meisterprüfung. Die Werkstatt war das Wohnzimmer zuhause. Später arbeitete sie in der Schweiz „des war schön“. Nach der Geburt des zweiten Kindes musste sie dann diese Arbeit aufgeben und bearbeitete zuhause einzelne Aufträge z.B. Brautkleider. Insgesamt hat

sie 50 Jahre genäht. Am liebsten Mäntel und Kostüme für die Leute aus dem Dorf „und *au die französische Offiziersfrau* *vu de Kaserne sind kumme und hond bei mir nähe losse*“. Wenn man zusammenzählt, wer alles in den Fünfziger/Sechziger Jahren im Dorf den Schneiderberuf ausübte, kommt man auf stolze 6-7 oder noch mehr Männer und Frauen.

Die Jugendlichen trafen sich abends auf dem „Latschariplatz“, (heute zwischen Ampel und Bach, nördlich der Straße) „*viel Buebe, wenig Mädle – aber i war immer debei*“. Sie war immer viel unterwegs, im Sommer beim Baden („*manchmal bis nachts*“), im Winter Schlittschuhlaufen. Die Erziehungsmethoden waren anders als heute: die Hand saß bei den Eltern locker, z. B., wenn die Tochter später als abgemacht nach Hause kam vom Latschariplatz. **Dazu eine kleine Geschichte:** einmal sagte die Mutter zum Vater: Heut Abend gibst aber du ihr eine hinter die Ohren, wenn sie wieder zu spät heim kommt. Der Vater wartete

hinter der Tür, bis die Tochter kam „*Wo kumsch wieder her, Mädle?*“ rief er, verschwand im Schlafzimmer und sagt zur Mutter. „*gib du ihre onne, i kas it*“. Aber die Mutter stand nicht auf und so wurde der Tochter die Ohrfeige erspart.

Die Ferien verbrachte sie bei der Gotte in Nenzingen, die einen Bauernhof hatte. Sie musste dann bei der Ernte helfen und bekam dafür ein bisschen Geld. Eine „Zonne“ (Korb) Kartoffel brachte vielleicht 5 Pfennig – aber das alles hat Trudel Ehrat als schöne Ferienzeit in guter Erinnerung.

Trudel Ehrat hat am eigenen Leib Armut und Hunger erfahren. Vor allem in der Zeit nach dem Krieg bis zur Währungsreform 1948. Die Not war groß. Man hat gebettelt und geschaut, wie man an Sachen ran kam. Aber eigentlich hat man nichts bekommen. Die Bauern haben nur getauscht. Die Leute fuhren wegen ein paar Äpfel auf die andere Seeseite, nach Ludwigshafen und sogar bis nach Markdorf. Glücklicherweise hatte die Tante in

Zwingen einen Bauernhof, von dort wurde Trudel Ehrats Familie notdürftig versorgt. In Markelfingen war die Solidarität nicht sehr groß. Es war eine ganz schlimme Zeit. Nach der Währungsreform 1948 waren dann die Läden wieder voll. Da konnte man alles kaufen mit seinen 40 Mark. Trudel Ehrat hat sich ein Bügeleisen gekauft in Allensbach.

Bilanz nach 95 Jahren

Natürlich wollen wir noch wissen:

Wie schafft man es, mit 95 Jahren noch geistig und körperlich so fit zu sein?

„Ich bin arm geboren und hab gute Gene kriegt“, ist die Antwort, die Trudel Ehrat auf diese Frage parat hat. Aber es ist noch ein bisschen mehr. Möge jeder Leser/jede Leserin aus der folgenden Schilderung aus dem Leben von Trudel Ehrat für sich selbst ein Langes-Leben-Rezept herauslesen:

Trudel Ehrat ist auch jetzt noch viel mit ihren drei Töchtern und deren Männern unterwegs. Ob bei „Musik uff de Gass“ in Radolfzell oder auf Reisen in alle Welt. Sie hat alle 5 Kontinente bereist, hat einige Kreuzfahrten gemacht („i lass mi gern verwöhne“). Im vergangenen Jahr war sie z.B. im Februar mit der jüngsten Tochter in Ligurien, danach mit der älteste Tochter Uli mit dem Schiff auf Malta, Teneriffa usw. „des haltet mich wahrscheinlich frisch“. Im De-

zember wird sie nach München ins Theater gehen und eine Schiffsreise von Nürnberg nach Regensburg auf dem Main-Donau-Kanal machen. Im Sommer dieses Jahres war sie auf der Mainau bei einem Konzert „Udo Jürgens meet Mamma Mia“. Weihnachten verbringt sie dieses Jahr bei Tochter Manuela in Bayern.

Und wenn sie zuhause ist, verbringt sie viel Zeit im Garten, geht montags ins Seniorenturnen und trifft sich regelmäßig mit den Nachbarinnen zum Karten spielen. Gottesdienste schaut sie seit Corona lieber im Fernseher. Aber der Glaube spielt eine große Rolle.

Einen Herzschrittmacher hat sie abgelehnt („des mach i doch i t mit fünfeneunzge, des Lebe isch gloffe und skummt nix bessres noch“) und hofft, dass sie irgendwann einschlafen und nicht mehr aufwachen wird.

Das Handy benutzt sie, um Fotos und Memes (*lustige Bilder und Filmchen*), die ihr ihre Töchter schicken, anzugucken. Sie hört auch mit dem Handy Musik, benutzt Whatsapp,

dehnt sich jeden Morgen mit Tutorials für Seniorengymnastik auf Youtube und „am Obed guck i mer des a und spiel halt viel rum“

Vor einer Energiekrise hat sie keine Angst. Sie heizt den Kachelofen mit Holz „des muss i halt inne schleppe, aber i will im Putin sei Gas it“ und überhaupt „mir sind s spare doch scho gwehnt, oder?“

Einkaufen geht sie lieber alleine „mit em Wäggele in Nahkauf“, da hat sie eine Stunde Zeit bis der Bus wieder zurück fährt. Großeinkäufe macht sie mit den Töchtern, aber „wenn die Wiiber mit em Auto fahret denn zahlet se en Hufe Parkgebühre“. Während wir reden meldet sich das Handy. „i han halt NTV, do krieg I immer die neueste Nachrichte“ sagt Trudel Ehrat und spickelt, was das Handy denn Neues zu melden hat.

Und wie ist es mit Fahrrad fahren? Man hat sie bis vor kurzem immer wieder mit ihrem E-Bike auf dem Weg zum Friedhof gesehen. „Fahrad fahre kann i scho no, aber i bin etz efange wirklich z faul“.

Ginkgo-Tabletten oder andere angebliche Fitmacher braucht Trudel Ehrat nicht. „Do verdienet bloss die Apotheke“, sagt sie und zeigt in ihrem gut gepflegten Garten den eigenen Acker-salat und die selbst gepflanzten Tomaten.

FIRMEN IM DORF

Viele Markelfinger wissen nicht, welche und wie viele Firmen im Dorf ansässig sind und was hier so alles geleistet wird.

Da wir es als unsere Aufgabe sehen, Informationsdefizite unter den Markelfinger Bürgern zu beseitigen, stellen wir in loser Reihenfolge Firmen, die hier im Dorf arbeiten, vor.

Heute:

W. Hafner GmbH & Co. KG

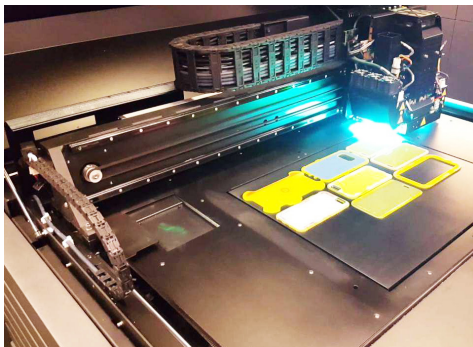
Wir verlängern Ihre Werkbank

Lohnfertigung ist der Job der Firma W. Hafner GmbH & Co. KG im Krähenhag. Das heißt: Wenn einer Firma die nötige Kapazität fehlt, gibt sie der Firma Hafner einen Teil ihrer Produktion ab.



Das können sein: Montage von Bedienelementen für die Autoindustrie, Löten von Siebkörben aus Edelstahl oder die Fertigung von Gesichtsepilierern für den Markt in China. Aus welcher Branche der Auftrag kommt, ist völlig egal. Das Team der Firma Hafner ist breit aufgestellt und kann sich schnell in die unterschiedlichsten Arbeitsschritte einarbeiten. 20 fest angestellte Mitarbeiterinnen stemmen diese vielfältigen Aufgaben, Schwankungen in der Auftragslage fangen 4 Springer auf, die auf 450€ Basis einspringen. Neben der genannten Lohnfertigung ist der 3 D-Druck seit einigen Jahren ein wichtiges

Standbein der Firma Hafner. Veranschaulichen wir es an dem Gesichtsepilierer: Diese Schönheitsgeräte werden ausnahmsweise ganz von der Firma Hafner produziert, von Anfang bis Ende. Hier wurde in Markelfingen der Prototyp gebaut (d.h.: mit dem 3D-Drucker gedruckt) und jetzt wird der Epilierer konfektioniert, montiert und verpackt. Die Anschaffung eines 3D-Druckers im Jahr 2009 hat die Arbeit in der Firma verändert und ihr Spektrum erweitert. Durch diese Maschinen steigt Hafner schon beim Prototyp eines Produktes ein und oft ist es dann so, dass der Kunde dann auch die Montage bei Hafner belässt.



So sieht ein 3D-Drucker in Aktion aus.....

Manchmal werden auch Kleinserien über den 3D-Drucker günstiger und schneller als über das klassische Spritzverfahren hergestellt – die größte Stückzahl waren bisher 7000 Teile. Inzwischen



*Geschäftsführer Steffen Hafner
und
Firmengründer Wilhelm Hafner*

ist die Firma Hafner mit ihrer 3D-Druck-Kompetenz bundesweit bekannt. Das liegt auch an der Präzision, mit der sie arbeiten können: die Genauigkeit liegt bei +/- 0,05mm. Dem ersten 3D-Drucker folgten weitere, leistungsfähigere Ma-

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Veranstaltungen in Markelfingen im Jahr 2022

zum Herausnehmen

-Stand November 2022-

Dieser Veranstaltungskalender in der Mitte des Blättles wird Sie das ganze Jahr über begleiten. Sie können ihn herausnehmen. Wir werden ihn von Heft zu Heft aktualisieren und nehmen gerne Ihre Termine als Verein oder Einzelperson auf. Aber Achtung: wenn Sie Ihren Geburtstag veröffentlichen, kann es sein, dass das halbe Dorf zum Gratulieren (und natürlich!! zum Anstoßen) kommt.

Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.

blaettle@markelfingen.de



November

- | | |
|---------------------|---|
| 07.11.2022 17Uhr | Spielerisch französisch lernen im Petite Cigale |
| 09.11.2022 15Uhr | Volkslieder-Singen im Rathaus |
| 11.11.2022 17Uhr | St. Martinsfest an der Grundschule |
| 18.11.2022 15Uhr | Schach für Kinder im Petite Cigale |
| 25.11.2022 15Uhr | Schach für Kinder im Petite Cigale |
| 26.11.2022 ab 11Uhr | Weihnachtsmarkt in Markelfingen |

Dezember

- | | |
|---|--|
| Vom 01.12.2022
bis 23.12.2022 ab 18Uhr | Markelfinger Adventsfenster
Der jeweilige Ort wird an Aushängen und
auf der örtlichen Webseite unter:
www.markelfingen.de/adventskalender
bekannt gegeben |
|---|--|



- | | |
|------------------|-------------------------------|
| 14.12.2022 15Uhr | Volkslieder-Singen im Rathaus |
| 24.12.2022 | Hl. Abend |
| 31.12.2022 | Silvester |

**Der gesamte Vorstand des Verkehrsvereins
Markelfingen attraktiv e.V.
wünscht Ihnen
eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Kurse von Petite Cigale, im November der Kreativwerkstatt

Schach für Kinder

Ein spannender Kurs für alle, die die Grundlagen des königlichen Spiels kennen lernen wollen

Termin: Freitag, 18. November 15:00 Uhr

und Freitag, 25. November 15:00 Uhr

Ort: wie immer im Hause Petite Cigale

Leitung: Manfred Forster

Kosten: wie immer 5€

Anmeldungen bitte an: gaby.schuele@icloud.com



Weitere Kurse folgen.

Bitte schaut immer wieder in unsern Informationskasten
am Cigale-Haus in der Radolfzellerstr. 7
oder www.petite-cigale.de



Die Grundschule Markelfingen und
der Kindergarten Villa Sonnenschein
laden herzlich ein
zum
St. Martins-Fest

11.11.2022 17.00 Uhr



Schulchor - Einstimmung

Begrüßung

Gemeinsames Lied: Sankt Martin

1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch
Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt
Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein
Man - tel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
„Oh, helf mir doch aus meiner Not,
sonst ist der bitter Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zog die Zügel an,
das Ross stand still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

5. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin legt sich still zur Ruh,
da tritt im Traum der Herr hinzu.
Der spricht: „Hab Dank, du Reitersmann,
für das, was du an mir getan!“

markelfingen
• attrAKTIV e.v.



www.markelfingen.de



W eihnachts M arkt M arkefingen



26. November 2022 ab **11**:00 Uhr

AUF DEM GELÄNDE DES FOXDIENST MILO

(ALTE TANKSTELLE) RADOLFZELLER STR. 6, MARKELFINGEN

Kontakt:
markelfingen-attraktiv@gmx.de
www.markelfingen.de



markelfingen
•attrAKTIV.e.v



.... und das (und noch viel mehr) kann man alles damit machen schinen. Aktuell besitzt die Fa. Hafner 5 3D-Drucker mit den unterschiedlichsten Druckverfahren, der größte hat einen Bauraum von 90 x 60 x 90 cm. „Es hat sich gelohnt. Definitiv“ so Steffen Hafner!

Wie es dazu kam, dass die Firma Hafner heute so erfolgreich da steht – diese Geschichte erzählen wir jetzt.

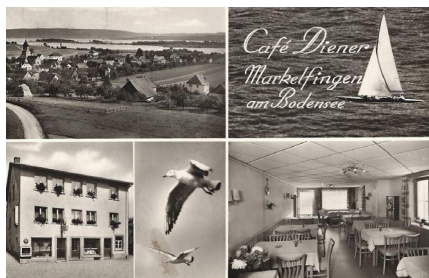
Der Firmengründer Wilhelm Hafner arbeitete in den siebziger Jahren „beim Messmer“ (später TRW, heute BCS) und leitete die Abteilung „Heimarbeit“. Wenn es viel Arbeit gab, fragte er in Markelfingen rum, wer eine Arbeit zuhause übernehmen könnte. Das funktionierte prima und irgendwann – genauer im Jahr 1981 – machte sich Wilhelm Hafner dann selbständig und trennte als ersten Auftrag zuhause im Keller Angussteile von Kunststoffringen. Bald wurden es immer mehr Aufträge und die Arbeit wurde ein paar Jahre im Milchhäusle am Wildpark, später im Milchhäusle in Markelfingen erledigt. „Ich möchte behaupten, dass es mindestens 100 Markelfinger gibt, die schon mal für mich gearbeitet haben. Und die meisten Markelfinger, die heute zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, haben schon bei mir

gschafft.“ stellt Seniorchef Wilhelm Hafner fest. 2008 übergab Wilhelm Hafner die Geschäftsführung an seinen Sohn Steffen, einen Industriemechanikermeister. Auch heute noch ist der Senior-Chef bereits morgens um 6 in der Firma und arbeitet mit. Die Zusammenarbeit der beiden Hafner harmoniert, große Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und der Junior ist froh, seinen Vater immer noch mit im Boot zu haben. Als Chef dieser Firma muss Steffen Hafner breit aufgestellt sein. Er konstruiert, montiert und konfektioniert. Und er muss natürlich dafür sorgen, dass Aufträge da sind. Ständig muss er neue Kunden akquirieren und schauen, welche Firma Aufträge an ihn abgeben könnte. Das klappt, denn „ich hab eine super Mannschaft- durch die Bank!“ sagt Hafner und ist stolz auf seine engagierten und flexiblen Mitarbeiterinnen.

Sie tragen wesentlich zum Erfolg der Firma Hafner bei.

Café Diener **wird zur** Heimatliebe

Wir freuen uns drauf, bald schon wieder eine Bäckerei und ein Café in Markelfingen zu haben. Besonders freuen wir uns, wenns dann wieder den traditionellen sensationellen Butterzopf nach Mutter Banzers Rezept gibt.



Willkommen, Heimatliebe!
und
Tschüss, Café Diener



Unsere Erstklässler



Einschulung

Am 15.9.2022 fand im Markelfingen die Einschulung der neuen 1. Klasse statt. Dieses Jahr durfte sogar daszelt wieder aufgebaut werden. Als Frau Uelchingen und Frau Klein auch noch beim Kuchenverkauf geholfen haben konnte die 1. Klasse kommen.

Dann war es auch so weit. Die 1. Klasse kam. Oma, Opa, Mütter, Väter und die 1. Klänler reben sich. Frau Leib hielt noch eine kleine Rede und schon gleich danach spielte die 3. Klasse ihnen ein wunderschönes Theaterstück über die Wilden Kerle vor. Die Melodika-Kinder aus der 2. Klasse spielen dann noch ein paar Stücke mit Herr Wincke vor. Bevor die 3. Klasse noch ein Theaterstück über einen yager und Waldtiere spielte. Die Melodika-Kinder der 3. Klasse spielen zum Abschluss

nochmal ein paar Lieder. Frau Demirel holte ihre 1. Klasse und ging mit ihnen in ihr Klassenzimmer. Solong ging die 4. Klasse zu den Erwachsenen und bediente sie mit Kaffel und Kuchen. Am kam die 1. Klasse schon wieder und alle gingen. Was für eine schöne Einschulung-

Wir freuen uns, auch in dieser Ausgabe einen Beitrag unserer Kinderreporterin Nora Seitz vorstellen zu können. Danke, liebe Nora, für Deinen Bericht über die Einschulung der Erstklässler. Jetzt können wir uns diese schöne Feier gut vorstellen.

Besuch auf der Insel Mainau



Die zweite Klasse der Grundschule Markelfingen mit ihrer Klassenlehrerin Julia Künstler machte sich, dank der Unterstützung durch den Förderverein, direkt in der ersten Schulwoche in die grüne Schule der Insel Mainau auf. Sie erlebte einen spannenden und erlebnisreichen Vormittag und lernte eine Menge über Schmetterlinge.



Der Schulgarten der Markelfinger Grundschule

hat ein paar schöne Hochbeete und eine große Kräuterschnecke

Im Moment sieht der Garten allerdings nicht nach großen Erträgen und blühender Gartenfreude aus. Aber es gibt Kinder, die gerne wieder in der SCHULGARTEN AG den Garten pflegen, Kräuter und Gemüse anpflanzen und jede Woche nach dem Rechten sehen würden.

Dafür braucht es allerdings noch eine Person, die sich ein bisschen mit der Gärtnerei auskennt und die Lust hat, den Kindern das eine und andere Geheimnis des Gartens nahe zu bringen. Lieben Sie Gärten und Kinder? Dann sind SIE der oder die richtige.

Denn:

WIR SUCHEN
Eine Leitung der Schulgarten AG.



Sie arbeiten 1 Stunde an einem Nachmittag Ihrer Wahl mit den Kindern im Garten, bei schlechtem Wetter auch mal in der Schule. Sie bekommen zwar kaum Geld dafür (7,50 € / Stunde) stattdessen aber unbezahlbare Freude an der Arbeit mit den Kindern und dem Garten. Sie brauchen keine qualifizierte pädagogische oder gärtnerische Ausbildung. Wenn Sie Zeit und Lust und Liebe zu Kind und Garten mitbringen, passt das. Start im Februar oder März.

Details klären Sie bitte mit der Schulleiterin,

Frau Seib. Telefon: 1803



Frederick – Tag 2022

Das landesweite Literatur-Lese-Fest fand natürlich auch in Markelfingen statt



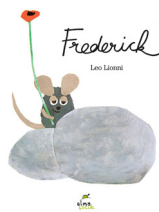
Am 19.10. gingen zuerst die Viertklässler in den Kindergarten und lasen dort den Kindergartenkindern aus Büchern vor. Wie man hört sollen einige der vorlesenden Viertklässler sogar Beifall bekommen haben. BRAVO! Dann ging's zurück in die Schule. Dort lasen Großeltern, Kleineltern und Lehrerinnen den Schulkindern aus verschiedenen Büchern vor. Sehr zum Spaß der Zuhörenden wie auch der Lesenden.



Gut zu wissen: Wer ist Frederick?

Frederick ist bereits 1967 auf die Welt gekommen. Er ist eine Maus. Sein Vater war Leo Lionni, der 1999 gestorben ist. Aber sein Frederick lebt weiter in dem Kinderbuch und ist nun schon Generationen von Kindern bekannt. Er ist nämlich eine besondere Maus. Er sammelt für den Winter keine Nüsse oder Samen.

„Während die anderen Mäuse Vorräte für den Winter sam-



meln, sammelt Frederick lieber Wörter, Farben und Sonnenstrahlen. Als die Wintertage grau und lang werden, steuert Frederick seinen Teil zur Überwinterung bei und erzählt mit



seinen „Vorräten“ wunderschöne Geschichten und wird zum Dichter ernannt“

Nach diesem Dichter Frederick wurde 1997 der landesweite Vorlesefesttag genannt. Schön!



Der Tag, als die Franzosen kamen...

erzählt von Trudel Ehrat

Morgens kamen die „SSler, die junge Kerle vu de Kaserne“ und zogen einen Graben vom Grundstück Kiener, heute Ménétré, bis hoch zur Hauptstraße. Mein Elternhaus war das Nachbarhaus in der Fichtenstraße. Einen Ver-

teidigungsgraben, wie sie sagten. „und wa machet mir, wenn die Franzose kummet?“ war meine Frage. An den Mindelsee gehen, hinter den Berg, war die Empfehlung der Männer. Also packten wir (Eltern und 2 Töchter) De-

cken und ein paar Lebensmittel auf den Leiterwagen und gingen zum Mindelsee, auf den Weg oberhalb des Sees. Aber alles war ruhig. Also ging ich nochmal heim, um Wasser zu holen. Dabei hab ich das Haus abgeschlossen

– das war ein großer Fehler. Ich ging zurück und dann hörten wir erste Schüsse. Und sahen aus der Ferne, wie unsre Soldaten Richtung Konstanz flüchteten. Wir sahen auch, dass es im Unterdorf brannte, konnten aber nicht feststellen, ob es unser Haus war. Es war das Grüninger Haus. (Ehemaliger Bauernhof am Ende der Sandäckerstraße) Bei meiner Tante in der Kämpfenstraße war die ganze Hausfront zerschossen. Einer berichtete, dass abends Waffenruhe sei und tatsächlich war alles ruhig und wir trauten uns wieder mit unserem Leiter-

wägele nach Hause. Schon an der Mögginger Brücke trafen wir auf die ersten dunkelhäutigen Franzosen mit aufgepflanztem Gewehr. Wir gingen verängstigt heim und schiefen nachts im Keller zwischen den Kartoffeln, denn im Haus war ein Einschuss und die Tür, die ich abgeschlossen hatte, war aufgebrochen. Mehr war nicht passiert, weil ein Nachbar, der französisch konnte, ihnen klar gemacht hat, dass sich in dem Haus keine Partisanen aufhalten. Am nächsten Tag bekamen wir Einquartierung. Die Franzosen kamen ins Haus und

beschlagnahmten das Schlafzimmer. Wir Mädchen schliefen im Speicher im Mansardenzimmer. Wo meine Eltern schliefen, weiß ich nicht mehr. So wohnen dann zwei Männer bei uns im Haus, aber sie waren sehr nett und versorgten uns gleich mit Lebensmitteln. Aber wir haben dennoch richtig gehungert. Natürlich interessierten sich die jungen Kerle für uns Mädchen, aber ich wehrte sie immer mit „Non.. non...“ ab. Meine Schwester jedoch verliebte sich in einen Korsen und bald schon kam meine Nichte zur Welt.

Weg mit der Schmiererei

Aufmerksame Blätteleserinnen erinnern sich:

Im Markelfinger Blättle Nr. 2 vom April 2021, schlugen wir auf Seite 5 den Verursachern des Graffitis am Musikhaus vor, dieses unschöne Werk zu überpinseln. Nun hat sich eineinhalb Jahr nichts getan. Bis zu einem schönen Oktobersamstag im Jahr 22. Leider nicht die Verursacher, aber vier engagierte junge Musiker des Musikvereins Markelfingen machten sich an die Arbeit und

So wurden aus Bläsern...



...Streicher



Schee hond ses gmacht, gell!

Die besten Leserfotos

Wir freuen uns sehr über die vielen Einsendungen von tollen Fotos. Weiter so! Wir können in dieser Ausgabe nur eine Auswahl der Einsendungen abbilden. Genießen Sie diese schönen Fotos.

Anton Siegel hat am Feiertag, 3. Oktober, mal wieder einen fantastischen Sonnenuntergang am See eingefangen.

Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er/sie über alle Rechte am eingereichten Bild verfügt. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betroffenen damit einverstanden sein, dass das Bild veröffentlicht wird.

Schickt eure Bilder unter Angabe eures Namens an:

blaettle@markelfingen.de



Post aus Peru

Von Marga Stolz, der Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses der Pfarrgemeinden Markelfingen/ Deutschland und Sicuani/Peru erreicht uns folgender Brief:

Seit viel Jahren konnte das Waisen- und Kinderhaus in unserer Partnergemeinde Sicuani/Peru durch das Team der beliebten Kinder- und Spielzeugmärkte unterstützt werden, was leider Corona bedingt nicht mehr möglich war.

Deshalb haben wir uns von der Partnerschaftsgruppe der Pfarrgemeinde St. Laurentius sehr über den Sponsorenlauf der Pfadfinder gefreut, der die großartige Summe von 7.508,24 EUR einbrachte, die wir umgehen im Namen der Pfadfinder überwiesen haben.

Kurz darauf erreichte uns folgendes Schreiben von Padre Luciano:

Liebe Schwestern und Brüder,

ihr überrascht uns wirklich sehr!

Es ist eine Freude, diese Nachricht zu erhalten, die ihr uns übermittelt. Vielen Dank für euer Vertrauen und den Einsatz der Pfadfinder für die Kinder unserer Pfarrei und des Casa Belen. Ich freue mich sehr, dass dies mit dem Engagement eurer Pfadfinder möglich war. Überall ist es heute schwierig, die Verfügbarkeit und das Zeugnis junger Menschen zu finden. Was sie getan haben, ist wirklich eine wunderbare Sache!

Winterkleidung konnte gekauft werden und mit dieser guten Nachricht können wir dann eine kleine Arbeit im Casa Belen voranbringen. Ein Jahr lang träum-

ten wir davon, im Innenhof des Hauses einen Raum für Freizeitaktivitäten zu bestellen und einzurichten, der einen kleinen wetterfesten Platz für den Sport bildet. Einige Freunde aus Florenz unterstützen uns mit einem Teil und auf der anderen Seite, wenn ihr zustimmt, können wir einen Teil der Spende, die ihr uns überwiesen habt, verwenden, um die Arbeit abzuschließen.

Dieser wetterfeste Platz ist notwendig, damit unsere Kinder immer einen geordneten und sicheren Platz zum Spielen haben. Spiel und Erholung sind eine gute Medizin, um die Traumata unserer Kinder zu heilen. Wenn es uns gelingt, dieses Projekt durchzuführen, würden

sich die Bedingungen der Minderjährigen stark verbessern und darüber hinaus wäre es ein sichtbares Zeichen eurer Erinnerung und Zuneigung für unsere Kinder. Ich hoffe sehr, dass ihr dieser Idee zustimmen werdet.

Desweiteren planen wir, eure Spende gut zu nutzen und das restliche Geld für die akademische Verstärkung für unsere

Schüler zu verwenden. (Casa Belen und San Lorenzo) Infolge von Gerichtsverfahren kann eine Gruppe von Jugendlichen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen. Deshalb vermitteln wir einen Lehrer, der ihnen beim

Fernunterricht hilft! Wir wollen, dass sie das Schuljahr unter den besten Bedingungen und ohne Beeinträchtigung des akademischen Fortschritts beenden!

Nun, das ist alles für den Augenblick.

*Noch einmal tausend Dank für eure Liebe und Großzügigkeit!
Immer vereint im Gebet und euch allen eine herzliche Umarmung*

Padre Luciano

Da es schon mehrfach Anfragen aus Markelfingen um Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe Möggingen gegeben hat, wird sich diese tolle Initiative am Weihnachtsmarkt in Markelfingen persönlich vorstellen. Aber auch hier gibt es für uns Markelfinger schon die Gelegenheit, einiges über die Nachbarschaftshilfe Möggingen zu erfahren. Vielleicht ist der eine und die andere aus unserm Dorf bereit, sich auch als Helfer*in zu Verfügung zu stellen. Das wäre prima.

Nachbarschaftshilfe Möggingen e.V. stellt sich in Markelfingen vor

In der Dorfwerkstatt des Bürgerprojekts „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde der Wunsch einer Nachbarschaftshilfe erstmals deutlich. Daraus ist, auf Anregung der Bürgerinitiative „Zukunft Möggingen“ und in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Bürgerbeteiligungsstelle, das Projekt „Verlässliche Nachbarschaftshilfe für Menschen in Not“ entstanden.

Im November 2019 startet der Verein mit finanzieller Förderung der Allianz für Beteiligung im Rahmen des Förderprogramm „Quartiersimpulse“. Zum 1. April 2020 nimmt der Verein im frisch renovierten Büro im Rathaus Möggingen seine Arbeit auf.

Im Juni 2020 erfolgte die Anerkennung als Unterstützungsleistung im All-



tag, gemäß § 45a des Sozialgesetzbuchs XI durch den Landkreis Konstanz. Seitdem können Menschen mit anerkannter Pflegestufe, die Leistungen der Nachbarschaftshilfe über die Pflegekasse abrechnen.

Viele Menschen unterstützen den Verein durch eine Mitgliedschaft, im September 2022 sind bereits 250 Mitglieder registriert. Außerdem stehen rund 40 Helferinnen und Helfer für Unterstützungsleistungen bereit.

Die Nachbarschaftshilfe

Möggingen e.V. versteht sich als ehrenamtliche Gemeinschaft für vielfältige Hilfsanfragen, die von Fahrdiensten zu Ärzten und Apotheken, Einkaufsbegleitung, Betreuung pflegebedürftiger Familienangehöriger, Hilfen rund um Haus, Hof und Garten in Notsituationen reichen. Unser Einsatzgebiet reicht von der Kernstadt bis in die Ortsteile.

„Unsere Nachbarschaftshilfe lebt vom Einsatz unserer Helferinnen und Helfer, wobei der Umfang der Hilfen ganz individuell und altersgerecht ausge-

staltet werden kann.

Wir freuen uns immer über weitere Unterstützung im Team. Interessierte können sich gerne direkt bei unserer Einsatzleitung melden – alle Kontaktdaten findet man unter www.nachbarschaftshilfe-moeggingen.de.

In unserem Kurs „Häusliche Betreuung“, der seit 12. Oktober läuft, sind noch Plätze frei. Der Verein freut sich auf den Weihnachtsmarkt in Markelfin-

gen und auf die Möglichkeit, sich Ihnen persönlich vorstellen zu können und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihre Nachbarschaftshilfe Möggingen e.V.
Vorstand und Einsatzleitung

Des Rätsels Lösung

Aus langblättriger Erfahrung – genauer gesagt: nach 12 Markelfinger Blättle – wissen wir es ja: auf unsere Rätsel reagiert niemand oder fast gar nie jemand. Aber das schüchtert uns Profioptimisten nicht ein. Wir liefern immer wieder mal ein Rätsel und sind sicher: da knobelt die eine und der andre schon mal bissle. Es erzählt halt keine weiter. Auch recht.

Also hier die Lösung der Fehlersuche aus dem Markelfinger Blättle Nr.12.

Fehler 1: auf Seite 3 heißt es: „Schon zum **dritten** Mal verwandelte....“ Richtig heißen müsste es: „Schon zum **zweiten** Mal

Fehler 2: auf Seite 4 heißt es: „Ein kleiner **Wehmut**stropfen ist aber dann doch noch aufgetaucht. Fast die Hälfte der...“ richtig heißen müsste es: „Ein kleiner **WERMUT**stropfen

Fehler 3: (den hat die betroffene Oma natürlich sofort erkannt und uns telefonisch mitgeteilt) auf Seite 6 heißt es: „Jungs“, sagt sie, „habt ihr schon das **grüne** Band gesehen?“ Richtig heißen müsste es: „Jungs“, sagt sie, „habt ihr schon das **gelbe** Band gesehen?“

Bei diesem Foto haben wir im letzten Markelfinger Blättle nachgefragt, ob jemand ein noch vorhandenes Haus erkennen kann. Leserin Klara H. hat uns gleich ganz ausführlich geantwortet:



Die Häuserfrage kann ich benennen:
1. Haus! Heimathaus von Heiner Jäger, damals August Jäger Heute Straße
2. Haus! Cafe, Bäckerei Diener
3. Haus! Herbert Weber
4. Haus! Alfred Schwarze
früher Clementine Denkler

Danke sehr für diese ausführliche Beschreibung.

Wir freuen uns sehr, uns auch in diesem Blättle für großzügige Spenden von Leserinnen und Lesern bedanken zu dürfen.

Wir danken:

G. W. / L.W./ K. H./ G.W. / Ungenannt / W. H.

Wir danken auch der Firma Media Print Rauch, die zum wiederholten Mal die Druckkosten für das Marklefinger Blättle übernommen hat. Wir wissen das und auch den guten Druckservice sehr zu schätzen. Ohne so eine Unterstützung müssten alle Leserinnen und Leser in die Röhre gucken – und nicht aufs Blatt.

Danke, danke, danke sehr allen, die uns so wohlgesonnen sind!

ANZEIGE

ATELIER TORII

Achtsamkeit &
Lebensfreude

- INTUITIVES MALEN
- LEBENSBERATUNG
- EINZEL- & GRUPPEN ANGEBOTE
- FARBENFROHE KUNST

mit-/ von Künstlerin &
Yoga Lehrerin Corii Torii

TUE DIR ETWAS GUTES: Körper, Geist & Seele

Wenn du dich gerufen fühlst, melde dich sehr gerne

Anfragen per SMS an 0179 648-6870



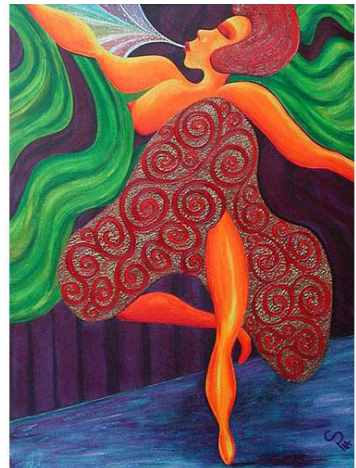
Gute Gedanken Tanken

mit Corina Pia

"Auch wenn die Zeiten noch so schwierig sind -
jeder Tag ist gut.

Weil du am Leben bist, ist jeder Tag gut."

Henry Old Coyote



'Celebrate Always' Corina Pia Torii aus Marklefingen

DIE INFRAROTHEIZUNG – JETZT UMSTEIGEN & HEIZKOSTEN SPAREN



INFRAROT BILDHEIZUNG



MOBILE STANDHEIZUNG



INFRAROT SPIEGELHEIZUNG



zertifizierter Partner von



BERATUNG . PLANUNG
MONTAGE . VERKAUF

mit
SHOW
ROOM

Made in
GERMANY

Stefan Rauch GmbH - IHC Infrarot Heiztechnik Center
Am Krähenhag 11 (Gewerbegebiet Markelfingen)
tel. 07732 945920 . 0176 444 19 013
www.infrarot-heiztechnik.de

INFRAROT
HEIZTECHNIK CENTER



Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Beraterinnen: Melanie Hafner, Andreas Kolle, Veronika Harter

Druck: Media Print Rauch GmbH



Wir danken auch dieses mal unserer Fehlerfinderin
Alice Rialland für ihren scharfen Blick auf unsere
vielen kleinen und wenigen großen Fehler.
Merci beaucoup.



Alle Texte ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.
Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.
Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir sind angewiesen auf Informationen über alles, was im Dorf passiert ist oder passieren wird.
Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

markelfingen
attrAKTIV

Sie wollen uns unterstützen:
Markelfingen attraktiv e.V.



www.
markelfingen.de

Sparkasse Hegau Bodensee: DE81 6925 0035 0004 7439 02